



Homöopathie bei Pflanzen

Christiane Maute, Homöopathin, D-Friedrichshafen

Die „Homöopathie für Pflanzen“ findet immer mehr Anhänger/innen und mein Mann und ich sind sehr erstaunt und freuen uns natürlich darüber. Viele Menschen interessieren sich plötzlich für diese neue, sanfte, ressourcen- und umweltschonende sowie preisgünstige Alternative im Pflanzen- und Insektenschutz.

Voller Enthusiasmus versuchen sie die homöopathischen Arzneien an ihren Pflanzen und staunen, was sie zum Teil damit bewirken. Nicht alles gelingt gleich gut (s.u., Beispiel „Gelbe Akelei“). Wir werden noch lange mit Versuchen beschäftigt sein. Wenn wir als Anwender jedoch eine gute Vernetzung untereinander haben, werden diese Versuche weniger Zeit in Anspruch nehmen, denn „Einer sagt’s dem Andern“. In diesem Sinne gebe ich gerne einige Erfahrungsberichte weiter, mit der Aufmunterung Samuel Hahnemanns: „Macht’s nach, aber macht’s genau nach“.

Erfahrungsberichte

Rose: „Maurice Utrillo“, Frühling 2012 – „Wickler-Befall“

Diese Malerrose ist wunderschön, mehrfarbige Blüten, sehr guter Duft – aber kapriziös und zickig, eine regelrechte Diva, die sich ein bisschen rar macht. Trotz ordentlichen Standortes hat sie die letzten Jahre nicht besonders viel geblüht, obwohl sie immer wieder durch Homöopathie „aufgepäppelt“ wurde.

Befund:

An den Unterseiten der Blätter sind kleine, grünliche Raupen zu erkennen, mit dunkelbraunem Kopf. Wenn man sie stört, bewegen sie sich rasch rückwärts. Sie sind ca. 1 – 2 cm lang.



Wickler (Raupe auf einem Rosenblatt. 10.06.12

Aussehen der Blätter:

Kleine, bräunliche „Abschabungen“ des Blattgrüns, das Blatt sieht skelettiert aus. Z.T. können die Blätter auch eingerollt sein durch feine Seidenfäden der Raupe.



Rosenblatt mit Wicklerfrass 10.06.12

Bei starkem Befall wird durch das fehlende Blattgrün die ganze Pflanze nachhaltig geschwächt.

Arzneimittelgabe:

Sulphur C 200, 4 – 6 Glob. auf 30 l Wasser, an einem hellen, trockenen Vormittag über die Blätter, Wurzelstock und Erdreich gegossen.

Meine Überlegungen für *Sulphur C 200*?

- Erstmittel „gegen alles, was so krecht und fleucht“ – vielfach bewährte Anwendung
- Wetter: Zuerst viel Frost (Winter 2011), dann plötzliche Wärme, dann wieder Frost
- Wassermangel durch Frost
- Zur allgemeinen Kräftigung.

7 Tage später Wiederholung, da immer noch einige Wickler sichtbar sind, von einigen finde ich nur noch durchsichtige Hüllen.

Ergebnis: Nach 2 Wochen keinerlei Befall mehr; die Rose treibt an den geschädigten Stellen neu aus. Völlige Gesundung der Rose, die immer anfällig für Blattkrankheiten war. Im Sommer kräftige Blüten und auch noch im September 2012 (3. Blüte) ordentliche Blattgesundheit.



Rose in der 3. Blüte 26.09.2012



„Gelbe Akelei“, Frühling 2012 – „Wickler-Befall“

Befund:

Massenhaft kleine, grüne Raupen an einer wunderschönen gelb-blühenden Akelei.



Wicklerfrassstellen 07.05.2012



Wicklerraupen an den Blättern. 07.05.2012

Aussehen der Blätter:

Viele Frassspuren durch Raupen.

Meine Überlegungen für folgende Arzneimittelgaben:

Sulphur C 200 , 4 – 6 Glob. auf 30 l Wasser

- Erstmittel „gegen alles, was so krecht und fleucht“ – vielfach bewährte Anwendung
- Viele Schädlinge meiden meiner Ansicht nach den „Schwefel-Geruch“, den wir in der potenzierten Form nicht wahrnehmen können
- Wetter: Zuerst viel Frost, dann plötzliche Wärme
- Gelbe Blattverfärbung (evtl. durch die Wickler bedingt?)
- Zur allgemeinen Kräftigung.

Ergebnis: Keine Besserung.

Wiederholung *Sulphur* C 200 nach 2 Tagen, da massenhafter Befall vorhanden.

Ergebnis: Keine Besserung.

Psorinum C 200, 6 Glob. auf 30 l Wasser

- Evtl. allgemeine Schwäche der Pflanze, so dass Schädlinge leichtes Spiel haben
- Schädlinge meiden den Geruch von *Psorinum*
- Frost- und Kältefolgen.



Ergebnis: Keine Besserung. Kahlfrass an fast allen Blättern, Raupen sitzen massenhaft auf den verbleibenden Blättern und Stängeln.

Camphora C 200, 6 Glob. auf 30 l Wasser.

- Allgemeine Schwäche der Pflanze durch Schädlingsbefall
- Schwäche durch Frostfolgen (Nordseite)
- Schädlinge meiden den Geruch (z.B. Ameisen „verziehen“ sich zügig)
- Trockenheit des Bodens
- Evtl. zu stark verdichteter Boden.

Ergebnis: Keine Besserung. Die Pflanze ist 3 Tage später völlig kahlgefressen, wird komplett heruntergeschnitten.

Pflanze treibt anschliessend neu aus, allerdings nicht so kräftig wie zuvor.



Neuaustrieb 02.06.2012



Neuaustrieb 02.06.2012

Überlegung: Warum hat *Sulphur* C 200 bei den Raupen (Wicklern) an der Rose gewirkt und an der Akelei nicht? Vielleicht liegt es daran, dass unterschiedliche Pflanzengattungen besser oder gar nicht auf bestimmte homöopathische Arzneien wirken. Die Rose gehört zur Gattung der „Rosengewächse“ und die Akelei zu den „Hahnenfussgewächsen = Ranunculaceae“. Hier ist noch viel Versuchsarbeit notwendig.

„Rosenkohl“ - Herbst 2011

Befund:
Befall mit Weisser Fliege

(Wunderbarer, unbeabsichtigter Nebeneffekt: Prophylaxe gegen Kohlweisslingsraupen – hier: Grosser Kohlweissling).

An unserem Rosenkohl tummelten sich im November 2011 viele Weisse Fliegen.



Mittelgabe:

Einmalig *Sulphur C 200*, 6 Glob. auf 30 l Wasser.

Ergebnis: Nach 7 Tagen völlig gesunde Blätter. Es sind keine Weissen Fliegen mehr vorhanden.



Gesunder Rosenkohl 05.12.2011

Hervorheben möchte ich, dass im unmittelbar angrenzenden Nachbar-



garten der Rosenkohl kahlgefressen wird mit vielen sichtbaren Raupen des Grossen Kohlweisslings. Zwischen beiden Gemüsegärten gibt es keine Abgrenzung durch Pflanzen oder Zäune und die Rosenkohlpflanzen stehen im Abstand von ca. 7 Metern – also keine Entfernung für einen Schmetterling.



Kohlweissling im Nachbarsgarten 05.12.2011

Hier hat *Sulphur C 200* offensichtlich doppelt gut gewirkt: Ganz zielgerichtet gegen die Weisse Fliege und ganz nebenbei vorbeugend gegen die Raupen des Grossen Kohlweisslings.

„Walnussbaum“, ca. 30 Jahre alt, in Nachbars Garten - Juli 2011

Befund:

Schwarze Flecken auf den Nüssen, die bis ins Innere dringen. Die Nüsse sind nicht zum Verzehr geeignet.

Meine Nachbarin bat mich um „Kügele“



für ihren grossen Nussbaum; seit Jahren hätte er viele Nüsse, die jedoch alle während der Reife schwarz würden. Letztes Jahr hätte der Sohn diese mal gezählt: es waren über 1.000 schwarze Nüsse, die entsorgt werden mussten und drei einzelne „gute“ Nüsse. So sei es nun schon einige Jahre lang.

Arzneimittelgabe:
Einmalig *Carbo-vegetabilis* C 30, 8 Glob. auf 60 l Wasser. Das Arzneiwasser wurde einmalig an den Stamm des Nussbaumes sowie auf den Wurzelbereich bis zur Traufgrenze gegossen.

Da ich in Zeitdruck war, habe ich sehr „einfach“ gedacht:

- Schwarzfärbung (wie Kohle),
Schwarzfleckigkeit.

Ergebnis: Gesunde essbare Nüsse. Meine Nachbarin konnte es fast nicht glauben. Dieses Jahr sieht er ordentlich aus, ohne weitere Arzneimittelgabe.

**„Walnussbaum“ - Frühling 2011.
Auf der „Rauhen Alb“, einem sehr frost- und schneereichen Gebiet in Baden-Württemberg**

Befund:
Eine Bio-Landwirtin klagte, dass ihr Walnussbaum seit ca. 12 Jahren starke Frostschäden hätte, bereits vor dem Austrieb sei das zu erkennen. Man

Homöopathische Einzelmittel und Apotheken für Pflanzen

Die homöopathischen Präparate, die Kaviraj und Maute in ihren Büchern beschreiben, sind in verschiedenen assortierten Apotheken oder als Einzelmittel bei uns erhältlich.



HOMÖOSANA 

Steinhauserstrasse 51
CH - 6300 Zug
Tel. 041 748 21 80
bestell@homoeosana.ch

www.homoeosana.ch



müsse ihn regelrecht „betteln“, doch noch auszutreiben. In ihrer Gegend sei es sehr lange kalt und Fröste bis Mitte oder Ende Mai sind an der Tagesordnung, manchmal gibt es sogar noch Nachtfroste im Juni. Wenn er nun endlich austreiben würde, bekäme er jedes Jahr nochmals Frost ab, so dass er sich kaum erholen könne. Die erfrorenen Blätter seien dann rötlich-braun.

Arzneimittelgabe:

Belladonna C 200, 3 Glob. auf 60 l Wasser, Ende Mai 2011. Stamm und Wurzelbereich bis zur Traufgrenze wurden gegossen.

Hier ist die Mittelfindung einfach:

- Nach Frost (und evtl. anschließender Wintersonne, die zum Austreiben anregt)
- Blätter sind rötlich bis rötlich-braun verfärbt.

Telefonat am 26.09.12: Unglaubliche Wirkung. Obwohl im Winter 2011 / 2012 überall in Deutschland – auch in viel wärmeren Gegenden – sehr viele Frostschäden zu verzeichnen waren, hatte ihr Nussbaum in diesem Winter keinerlei Probleme. Er sieht jetzt wunderbar gesund aus und hat viele gute Nüsse, die bereits fleissig geerntet werden.

Anm.: Diese Landwirtin nimmt grundsätzlich mit sehr gutem Erfolg mengenmässig weniger Globuli, als in meinem Buch angegeben.

**NEU
erweiterte
5. Auflage**



Christiane Maute
Homöopathie bei Pflanzen
 Seiten 136, gebunden
 CHF 32.-

**Bestellen Sie bequem in
 unserem Onlineshop, wir
 liefern alle Bücher portofrei!**
www.homoeosana.ch

HOMÖOSANA

Steinhauserstrasse 51
 CH - 6300 Zug
 Tel. 041 748 21 80
bestell@homoeosana.ch



Daher möchte ich anregen, dass wir gemeinsam die unterschiedlichen Mengenangaben ausprobieren. Denn: „Es ist die Dynamis einer Arznei, welche die Lebenskraft beeinflusst“.

Vielleicht ist es notwendig, bei der Arzneimittelwahl für Pflanzen so individuell vorzugehen wie beim Menschen. Warum wirkt ein gut ausgesuchtes Mittel und warum ein anderes Mal nicht? Und weshalb bleibt ein Erfolg aus, obwohl wir gründlich die *Materia Medica* studiert, uns Mühe gegeben und überlegt haben, welches Arzneimittel wohl am Besten helfen könnte. Und dann wieder werden wir manches Mal erstaunt sein, weil eine einfache „Schubladen-Verschreibung“ Wunder bewirkt. Dies zu verstehen, ist sowohl für Laien als auch

für eingefleischte Homöopathen nicht immer einfach.

Ein Tipp zum Schluss: Beobachten Sie gut das Wetter. Über das Wetter finden Sie oft zum passenden Arzneimittel.

Meine Bitte an Sie: geduldig bleiben, beobachten, v.a. auch das Wetter, anwenden und aufschreiben. Ein erfahrener Gärtnermeister aus Bayern gab vor kurzem seinen norddeutschen Kollegen den Rat: „Fangt’s an. Und wenn’s „bloss“ mit *Arnica* ist. Aber fangt’s an!“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Erfolg und Freude bei der Anwendung der Homöopathie an Ihren Pflanzen.



10 Jahre HMSuisse 2002–2012

Seminar | Freitag, 23. November 2012 in Basel

Traumatische Pränatal- und Geburtsmuster nach Dr. William Emerson

Erkennen und homöopathisch behandeln

Vertiefung von Schock und Trauma / Präkonzeption und pränatale Phasen

Leitung: **Dr. med. Barbara Schmid**
Psychotherapeutisch und homöopathisch arbeitende Ärztin

➤ Anschliessend ab 18.30 Uhr: **Jubiläumsfest mit Essen und Tanz**
Konzert mit dem Duo Accobella / Ariane Rufino dos Santos und Stefan Zemp /

Weitere Informationen unter **www.hmsuisse.ch**
Anmeldung: info@hmsuisse.ch